

Niederschrift

über die Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Datum: 31.01.2019

Ort: Beratungsraum Zi. A332, Neues Technisches Rathaus, Friedensplatz 1,
09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 17:32 Uhr

Vorsitz: Herr Stadtrat Hans-Joachim Siegel - Vorsitzender des Kleingartenbeirates

Beschlussfähigkeit

Soll: 5 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 3 Stadträtinnen/Stadträte

Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Ist: 6 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Ralf Hartung

sachkundiger Einwohner

dienstlich

Herr Jürgen Leistner

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

privat

Herr Klaus Möstl

sachkundiger Einwohner

privat

Frau Peggy Schellenberger

SPD-Fraktion

dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Frau Evelin Kapp

sachkundige Einwohnerin

ab 17:07 Uhr

Stadtratsmitglieder

Herr Christian Kempe

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Herr Kai Tietze

Fraktion DIE LINKE

sachkundige Einwohner

Herr Rolf Dathe

Herr Günter Meyer

Herr Joachim Mosch

Herr Jens Peter

Herr Thomas Schuffenhauer

beratend Teilnehmende

Frau Carola Nowaczyk

stellv. Betriebsleiterin ESC

Frau Anja Randeria

ESC

Gäste

Herr Roland Kaden

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Peter Börner

Amtsleiter Amt 67

Herr Tino Lubrich

Sachbearbeiter Sg. 36.21

Herr Hans-Peter Prosch

Sachgebietsleiter 67.11

Herr Dr. Thomas Scharbrodt

Amtsleiter Amt 36

Fraktionsangestellte

Herr Jens Fankhänel SPD-Fraktion

Schriftführerin

Frau Juliane Rau Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Beiratsvorsitzende Herr Stadtrat Siegel** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Kleingartenförderung 2019
-

Eine Liste mit Förderanträgen der Kleingärtnervereine und –verbände wurde im Gremieninformationssystem zu Verfügung gestellt.

Herr Prosch (Sachgebietsleiter SG 67.11) sagt, dass man mit den Vereinen sowie dem Stadtverband zu den Förderanträgen Gespräche geführt habe, bei denen man der Auffassung sei, dass diese keine sinnvollen förderfähigen Maßnahmen beinhalten. Es wurden insgesamt 84.000 Euro für die Maßnahmen im Haushalt 2019 veranschlagt. Für die Vereine „Am Fischborn“ und „Morgenröte“ wurden bereits im Jahr 2018 Förderanträge eingereicht, da diese nicht berücksichtigt werden konnten, wolle man die beiden Vereine in diesem Jahr fördern. Sollte der Förderantrag des Vereines „Vereinte Kraft“ nicht unter dem Projekt Lieblingsplätze gefördert werden, könne man sich diese Maßnahme für 2020 vormerken. Da einige Anträge zurückgezogen oder abgelehnt wurden, könne man die nachgereichten Projekte von den Vereinen „Am Michaelberg“ und „Sonnige Höhe“ ebenso fördern.

Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) befürwortet insbesondere die Förderung des Vereines „Michaelberg“ zum Bau eines Rehschutzzaunes. Er schlägt vor, dass man künftig wieder über Wildschäden in Kleingärten im Kleingartenbeirat diskutieren solle. Zudem halte er es für sinnvoll, dass der Stadtverband der Kleingärtner einige Waschbärenfallen anschafft, sodass diese von den Vereinen ausgeliehen werden können, wo Bedarf bestehe.

Herr Prosch weist darauf hin, dass gegebenenfalls die Mittel vom Verein „Wiesenquell“ als Verhandlungsposition verwendet werden könnten, da die Projektförderung in diesem Kleingartengebiet erst nach einer Überplanung des Gebietes sinnvoll sei.

Herr Peter (sachkundiger Einwohner) halte es für wichtig, dass Maßnahmen gefördert werden, die ebenso nachhaltig sind. Er stellt in Frage, ob die übrigen 1.500 Euro für eine Planungsgrundlage reichen würden. Über die Anschaffung von Waschbärenfallen könne er nochmals mit allen Vorstandsmitgliedern des Stadtverbandes diskutieren.

Herr Meyer (sachkundiger Einwohner) möchte wissen, was sich hinter der Umgestaltung des Bienengartens verberge.

Auf die Frage von Herrn Peter antwortet **Herr Prosch**, dass eine Planungsgrundlage nicht erreicht werde. Zudem erklärt er, dass die Umgestaltung lediglich den Abriss der Laube beinhalte und der Verein für die dadurch freiwerdende Fläche nichts geplant habe. Ein förderfähiger Vorschlag zur Weiternutzung der Fläche sei beispielsweise eine Streuobstwiese, da in unmittelbarer Nähe ein Biohof ist.

Herr Stadtrat Kempe (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) fragt, wie viel eine Waschbärfalle koste.

Herr Prosch schätzt zwischen 120 bis 170 Euro pro Falle.

Herr Stadtrat Siegel bittet um zeitnahe Kommunikation mit den Kleingärtnervereinen, dass diese mit der Projektvorbereitung 2020 beginnen können. Es sei zunehmend schwieriger Firmen zu finden, welche in den entsprechenden Zeiträumen ihre Leistungen erbringen können. Die Projekte in diesem Jahr können erst nach Bestätigung des Doppelhaushaltes begonnen werden, im Jahr 2020 sei eine Umsetzung mit dem Beginn des Jahres möglich.

Herr Prosch bittet den Stadtverband um eine zeitnahe Veröffentlichung im Mitteilungsblatt, sodass die Förderung rechtzeitig vorbereitet werden könne und die Anträge qualifizierter seien. Abschließend wünscht er die Bestätigung des Kleingartenbeirates, dass die beiden Anträge, welche entgegen der Richtlinie eingereicht wurden, berücksichtigt werden sollen.

Herr Peter leitet es an Herrn Prosch weiter und stimmt es vor der Veröffentlichung mit ihm ab.

Der Kleingartenbeirat stimmt der Berücksichtigung der Anträge von den Vereinen „Michaelberg“ und „Sonnige Höhe“ trotz zu spät eingereicherter Förderanträge zu.

4 Information zum Stand - 2. Chemnitzer Kleingartenwettbewerb 2019 - Motto "Kleingärten - grüne Lebens(t)räume in der Stadt"

Herr Stadtrat Siegel informiert zu Beginn über den 24. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“, bei welchem 5 Goldmedaillen vergeben wurden. Chemnitz habe mit dem Verein „Sonnige Höhe“ an zweiter Stelle gestanden. Es sei ein hervorragendes Ergebnis, welches man gleichermaßen der Stadt Chemnitz, dem Kleingartenbeirat, dem Stadtverband der Kleingärtner und dem Kleingartenverein selbst zu verdanken habe. Besonders bedankt er sich bei Herrn Prosch für die Gestaltung der Präsentation, die ebenso dazu beigetragen habe, dass Chemnitz mit an vorderster Stelle stand. Mit der Carlowitz-Gesellschaft wolle **Herr Stadtrat Siegel** in Verbindung bleiben, da die kleingärtnerische Gestaltung auch unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit erfolge.

Herr Börner (Amtsleiter Amt 67) bestätigt, dass es eine beeindruckende Veranstaltung war und der Gewinn der Goldmedaille für Chemnitz eine Wohltat sei.

Herr Peter ergänzt, dass er sich bei einem Juryvertreter informiert habe, welche die entscheidenden Punkte für den Gewinn gewesen sind. Ihm wurde mitgeteilt, dass es im Gegensatz zu den anderen Städten, bei Chemnitz die deutliche Zusammenarbeit zwischen Stadt, Verband und Verein gegeben habe. Er hofft, dass man die Zusammenarbeit für die nächsten Wettbewerbe beibehalte.

Herr Stadtrat Kempe erwartet einen ähnlichen Erfolg bei der Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt.

Herr Prosch verweist auf das Amtsblatt vom 07.12.2018, in diesem wurde die 2. Seite gänzlich dem Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ gewidmet.

Herr Peter teilt seitens des Stadtverbandes mit, dass bisher 3 Anträge für den 2. Chemnitzer Kleingartenwettbewerb 2019 eingegangen seien. Unter anderem von den Vereinen „Geibelhöhe“, „Sachsen-Ruh“ und „Süd-Ost Chemnitz“. Die Anträge schickt er zeitnah zur weiteren Bearbeitung an das Grünflächenamt.

Herr Stadtrat Siegel fragt, ob es möglich sei, dass der Verein „Sonnige Höhe“ nochmals antreten könne.

Herr Dathe teilt mit, dass er das Problem mit dem Kleingartenwettbewerb im Vorstand des Landes besprochen habe und es gebe derzeit keine Anlage, die sich in dieser Form einbringen könne. Dies müsse man auf das nächste Mal verschieben.

Herr Mosch erklärt, dass eine nochmalige Teilnahme des Vereines lediglich zu einem späteren Zeitpunkt möglich sei, wenn beispielsweise in der Zwischenzeit ein besonderes Projekt in der Anlage fertiggestellt wurde.

Herr Stadtrat Siegel sagt abschließend, dass der Wettbewerb weiterhin im Kleingartenbeirat besprochen werde. Er hofft, dass dies noch in der jetzigen Besetzung des Kleingartenbeirates passiere, da am 26.05.2019 Wahlen seien und somit ein neuer Beirat gewählt wird. Zudem schlägt er vor, alle Anträge, die am heutigen Tag noch eingehen, zu berücksichtigen.

5 Verschiedenes

Herr Stadtrat Siegel erteilt Herrn Kaden, welcher sich mit der Geschichte des Kleingartenwesens befasst, das Wort.

Herr Kaden berichtet kurz über seine Person im Rahmen seiner aktiven Tätigkeit im Stadtverband der Kleingärtner seit 1960. Unter anderem war er Mitglied im Vorstand des Kleingartenvereines Kappel. Bezüglich dieses Vereines sagt er, dass er einst die schönste und größte Anlage in Chemnitz besessen habe. Im Jahr 1987 habe er zudem an der Akademie für Rechtswissenschaften das Diplom im Kleingartenwesen erworben.

Bereits in der vorletzten Sitzung informierte Herr Peter über den Chemnitzer Roland. **Herr Kaden** teilt den Mitgliedern die Zeitschrift aus und bietet an, nochmals in einer der nächsten Beiratssitzungen über den Inhalt des Chemnitzer Roland's zu sprechen. Zunächst verweist er auf das Amtsblatt Nummer 48/2018, in welchem ausführlich über die Zeitschrift berichtet wurde. Er sei Ideenträger, Hauptinitiator sowie Autor der Zeitschrift, welche über 90 Jahre Dokumentation des Kleingartenwesens beinhalte. Zusammen mit dem Chemnitzer Geschichtsverein erreichten sie für ihr Projekt die Projektförderung über die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) im Rahmen des 875. Jahresjubiläums der Stadt Chemnitz und die Sparkasse Chemnitz. Seiner Meinung nach solle das Kleingartenwesen einen höheren Stellenwert in der Stadt Chemnitz bekommen und er hoffe somit, dass der erste Schritt mit der tiefgründigen, historischen Ausarbeitung geschaffen sei. Für dieses Jahr habe **Herr Kaden** bereits weitere Projekte und Ideenumsetzungen in Vorbereitung.

Herr Stadtrat Siegel bedankt sich bei Herrn Kaden für seine Ausführungen. Es werde im Chemnitzer Roland deutlich wie sich das Kleingartenwesen über die Jahre hinweg entwickelt habe. Zudem spricht er seinen Dank gegenüber der gesamten Arbeitsgruppe aus, die an dem Werk mitgewirkt haben. Zur Kleingartenanlage „Ei-

nigkeit“ stellt er Herrn Börner die Frage, ob bereits von einer gesicherten Anlage ausgegangen werden könne und bis wann diese Problematik abgeschlossen sei.

Herr Börner kann sich aktuell nicht dazu äußern und setzt sich zu dieser Problematik mit Herrn Bürgermeister Stötzer in Verbindung.

Herr Stadtrat Siegel bittet um Information des aktuellen Standes in der nächsten Sitzung des Beirates. Ihm sei der Erhalt des Kleingartenvereines wichtig, im Bebauungsplan sei diese Fläche nicht mehr als Wohnbaufläche enthalten. Eine weitere Frage stellt er zum Kleingartenverein „Heimaterde“. Bei Starkregen sei die Anlage nicht zu erreichen, da die Zufahrt mit Wasser unterspült ist. Er hofft, dass der Eigentümer Deutsche Bahn seiner Verpflichtung zeitnah nachkomme.

Herr Börner erklärt, dass es sich meist um ein kurzzeitiges Ereignis handele, da die Zufahrt wenige Stunden später wieder befahrbar sei. Der Pächter des benachbarten Feldes habe nicht gepflügt, somit seien die Pflichten des Anliegers erfüllt. In einem Gespräch zwischen Herrn Bürgermeister Stötzer und der Deutschen Bahn habe sich ergeben, dass die Deutsche Bahn zusammen mit dem Tiefbauamt beabsichtigt, im Rahmen des Ausbaues der Glösaer Straße, eine Straßenentwässerung zu realisieren. Allerdings sei die Umsetzung terminlich noch nicht festgesetzt. Das Problem bestehe in nächster Zeit weiterhin.

Herr Stadtrat Tietze fragt, ob es keine kurzfristige Lösung gebe.

Herr Börner könne nur die Argumentation der Deutschen Bahn wiedergeben. Sie sehe keine dringliche Notwendigkeit. Eine anderweitige Zufahrt sei lediglich über die landwirtschaftliche Pachtfläche möglich.

Herr Stadtrat Siegel betont, dass der Kleingartenbeirat von der Verwaltung eine zeitnahe Lösung des Problems erwarte.

Herr Stadtrat Tietze versichert sich, dass die Kosten der Erschließung oder Oberflächenentwässerung nicht der Kleingartenanlage angelastet werden.

Herr Börner könne sich dies nicht vorstellen.

Herr Peter sagt, dass sich der Verein selbst direkt an die Stadt Chemnitz gewandt habe und bittet demzufolge die Verwaltung den Verein über die geplante Vorgehensweise zu informieren.

Herr Börner teilt mit, dass das Grünflächenamt ein Schreiben für das Dezernat 6 vorbereite und dem Kleingartenbeirat eine Kopie zukommen lassen werde.

6 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Stadtrat Tietze und Herr Dathe bestätigt.

13.02.2019 *Hans-Joachim Siegel*
Datum Hans-Joachim Siegel
Vorsitzender des Beirates

18.02.2019 *K. Tietze*
Datum Tietze
Mitglied
des Beirates

14.02.2019 *Dathe*
Datum Dathe
Mitglied
des Beirates

14.02.2019 *Rau*
Datum Rau
Schriftführerin